

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

absichtigte Ordnen der Verbände bei der k.u.k. 3. Armee neuerlich hinaus. Es war geplant, dem III. Korps die zugehörige 28. ID. zur Verfügung zu stellen und hiedurch die 2. und die 8. GbBrig. aus der Front zu lösen, von denen eine dem XVII. Korps zufließen, die andere als Heeresgruppenreserve verbleiben sollte. Die zu Monatsende noch immer anhaltenden Kämpfe auf der Hochfläche trugen ebenso wie die ungeklärte Lage in der Val Sugana dazu bei, diese notwendigen Ablösungen zu verzögern. Das Herausziehen von Reserven aus der Front war erst denkbar, sobald der Ausbau der Stellungen entsprechend fortgeschritten sein würde.

Die neu bezogenen Abwehrfronten der Heeresgruppe Erzherzog Eugen hatten der italienischen Verfolgung, wenn man von einer solchen bei der geringen, an der breitesten Stelle  $7\frac{1}{2}$  km betragenden Tiefe des preisgegebenen Geländestreifens sprechen kann, überall raschen Einhalt geboten. Der Mißerfolg der Angriffe, die von den Italienern lediglich mit Unterstützung der leichten und mittleren Artillerie geführt worden waren, hatte die von Cadorna noch am 27. Juni gehegte Hoffnung, die im Mai verlorengegangenen Stellungen im ersten Anlaufe wiederzugewinnen, dahinschwinden lassen<sup>1)</sup>.

### Die Abwehrschlacht in den Sieben Gemeinden

(1. bis 24. Juli)

#### *Beurteilung der Lage, Entschlüsse und Maßnahmen auf beiden Seiten*

Der entschlossene Widerstand der k.u.k. Truppen hatte dem italienischen Oberkommando die Erkenntnis aufgezwungen, daß weitere Angriffe methodisch vorbereitet werden mußten. Ohne Mitwirkung schwerer Batterien und der Minenwerfer erschienen weitere Versuche hoffnungslos; doch ließen triftige Gründe der italienischen Führung einen nochmaligen Angriff ratsam erscheinen. Denn wenn auch angesichts der starken Bindung der Mittelmächte auf dem russischen Kriegsschauplatz ein neuerlicher öst.-ung. Angriff aus Südtirol heraus nicht befürchtet werden mußte, so waren doch die nunmehrigen Stellungen der Heeresgruppe Erzherzog Eugen im Trentino bedrohlicher als die Ausgangsstellungen der Maioffensive. Der Besitz des Col santo bis an die Pasubiospitze heran sowie jener des Borcolapasses und der Höhen

<sup>1)</sup> Cadorna, La guerra, I, 250.